

- Fig. 10 a, b, c. *Helix Rahtii*.
 „ 11 a, b *Achatina Sandbergeri*.
 „ 12 a, b. „ *subsulcosa*.

Tab. IV.

- Fig. 1 *Limnaeus pachygaster* (im Gestein).
 „ 2 a, b, c. *Cyclostoma bisulcatum*.
 „ 3 a, b. „ *Dolium*.
 „ 4 a, b. „ *Labellum*.
 „ 5 a, b. *Helix verticilloides*.
 „ 6 a, b. *Clausilia bulimoides*.
 „ 7 a, b, c. *Planorbis Corniculum*.
 „ 8 a, b. *Fusus cancellatus*.
 „ 9 a, b. *Limnaeus subpalustris*.
 „ 10 a, b, c. *Strophostoma tricarinatum*.

Jahresbericht

des

Vereins für Naturkunde,

erstattet

in der General-Versammlung der Mitglieder

am 31. August 1844.

Hochzuverehrende Versammlung!

Ist auch der Zeitraum von einem Jahr für sich unbedeutend, so gewährt er doch mit Beziehung auf unsere Anstalt wieder reichen Stoff zu jenem Berichte, den die Direktion nach §. 18 der Vereins-Statuten am Stiftungstage den Mitgliedern der Gesellschaft zu erstatten hat und zu dessen Vernehmung Sie, hochgeehrte Herren, sich heute nach 15jährigem Bestehen unseres Instituts dahier versammelt haben.

Wie bekannt, ist der Vorstand, welcher bei der vorigen Jahresversammlung den Statuten gemäß sein Amt niederzulegen hatte, durch ehrende Wahl der Gesellschaft auf weitere zwei Jahre in seinen Funktionen bestätigt worden. Dieses Vertrauen zu würdigen, konnte es von Seiten der Wiedergewählten um so weniger an gutem Willen fehlen, als sich auch in dem verfloßenen Jahre von vielen Seiten her ein lebhaftes Interesse an unserer Anstalt kund gab, — als Staat und Privaten sich's angelegen sein ließen, die Absichten des Vereins nach Kräften zu unterstützen und zu fördern.

Jürrwahr, es ist nicht schwer, auf solidem Grunde zu bauen, wo viele Betheiligte bereit sind, passliches Material zu beschaffen; es ist leicht, da zu pflanzen, wo der Boden kulturfähig ist; leicht, eine gute Sache zu leiten und zu vervollkommen, wo gegenseitiges Vertrauen das Streben vieler Einzelner zu einer umfassenden, schönen Gemeinschaft erhebt.

Seine Hoheit der Herzog hat fortgefahren, unsere Anstalt als ein wissenschaftliches, den Forderungen der Zeit und dem

Bedürfnisse unseres Landes entsprechendes Institut mit landesväterlicher Fürsorge im Auge zu behalten. Die Summe von 1039 fl., welche auf unser Ersuchen von Herzoglichem Hohem Staatsministerium mit Höchster Genehmigung als Zuschuß aus der Landes-Steuer-Casse für's Jahr 1844 angefordert wurde, ist von den Ständen mit bekannter Geneigtheit für wissenschaftliche Zwecke genehmigt und unserem Verein für das laufende Jahr zur Verfügung gestellt worden.

Ebenso hat die Hohe Landesregierung ihre früher bewiesene Theilnahme am Gedeihen unserer Bestrebungen fortdauernd bewährt, theils durch Zuweisung von Naturalien, namentlich Versteinerungen, die ihr von verschiedenen inländischen Bergbeamten zugesandt worden waren, theils durch freiwillige Aussetzung von 100 fl., die mit Genehmigung Hohen Staatsministeriums aus dem Regierungs-Budget demnächst zu direkten Ausgrabungen von Fossilien und Versteinerungen an ausgiebigen Fundstätten im Lande verwendet werden sollen.

Solche Beweise aufmerksamen Wohlwollens von Seiten unserer hohen und höchsten Behörden konnten natürlich die Mitglieder des Vereins selbst nur freudig ermuntern, das Begonnene auch ihrerseits zu weiterem Gedeihen willfährig zu pflegen und zu unterstützen.

Die Zahl der Mitglieder des Vereins hat sich — trotz mehreren Sterbefällen und einigen Austrittserklärungen — im verflossenen Jahre wieder merklich vermehrt.

Ausgeschlossen sind aus der Reihe der ordentlichen Mitglieder durch Tod:

- Herr v. Bierbrauer, Forstmeister zu Hadamar.
- „ Genth, Criminalrichter und
- „ Freiherr v. Hagen, Obrist dahier.
- „ Meister, Hofkammerrath zu Kahnstein.
- „ Mengelberg, Hofkammerrath zu Limburg.
- „ Meuningen, Dr. med., Medicinalrath zu Ultingen.
- „ Richter, Dr. med., prakt. Arzt und
- „ Ruß, Stadtrath dahier.

Freiwillig ausgetreten sind:

- Herr Beyerle, Heint., Gastwirth,
- „ Freiherr v. Bose, Hofmarschall,
- „ Cron, Wilh., Metzger,
- „ Cron, Georg Dav., Botenmeister,
- „ Deuker, Heint., Tabaksfabrikant,
- „ Engel, Heint., Gastwirth,
- „ Freitag, Probator,
- „ Freitag, Badewirth,
- „ Jahn, Architekt und
- „ Poths, Wilh., Seifensieder dahier.
- „ Schneider, Pfarrer zu Eibingen und
- „ Seebold, Dr., Medicinalrath zu Montabaur.

Dagegen sind im Laufe dieses Jahres als wirkliche Mitglieder in den Verein aufgenommen worden:

- Herr Bauer, Professor am theologischen Seminar und Pfarrer zu Herborn.
- „ Baumann, Bezirkschirurgen zu Dillenburg.
- „ Blum, Dr. theol., Bischoff zu Limburg.
- „ Blum, Oberlieutenant, Lehrer der Physik und Chemie an der Militärschule dahier.
- „ Böhm, Oberschultheis zu Gemünden.
- „ Boos, Baurath dahier.
- „ Freiherr v. Breidbach-Bürresheim, Kammerjunker und Ministerialaccessist dahier.
- „ Cron, Friedr., Bleiweißfabrikant zu Diebrich.
- „ Deuser, Oberlehrer am Taubstummeninstitut zu Camberg.
- „ Devora, Medicinalrath zu Selters.
- „ Gibach, Pfarrer,
- „ Glenz, Amtsassessor,
- „ Freiherr v. Eyß, Kammerherr u. Hauptmann und
- „ Ferger, Amtsekretär dahier.
- „ Frensdorf, Hofgerichtsrath zu Ultingen.
- „ Freudenberg, Justizrath zu Braubach.

- Herr Gerstner, Oberförster zu Cronberg.
 „ Held, Amtmann zu Wallmerod.
 „ Kirsch, Dr. med., Regimentsarzt dahier.
 „ Kiffel, Amtmann zu Königstein.
 „ Kompfe, Oberförster zu Vorch.
 „ Korb, Hofapotheker zu Viebrich.
 „ Kugelmann, Hofkammerrath zu Wallau.
 „ Ler, Domänenrath dahier.
 „ Ler, Professor am theolog. Seminar und Pfarrer zu Herborn.
 „ v. Madai, Dr. jur., Hofrath und
 „ Medicus, Dr. phil., Lehrer am landwirthschaftlichen Institut dahier.
 „ Mohr, Kirchenrath zu Walluf.
 „ Moriz, Accessist beim Criminalgericht,
 „ Freiherr von Nauendorf, Oberlieutenant und Flügeladjutant Sr. Hoheit des Herzogs.
 „ Remnich, Forst-Accessist zu Langenhain.
 „ Nicol, Bezirksthierarzt zu Selters.
 „ Otto, Dr. theol., Direktor des theologischen Seminars und Kirchenrath zu Herborn.
 „ Petmecz, Dekan dahier.
 „ v. Reichenau, Amtmann zu Kennerod.
 „ Rummel, Hofkapellmeister,
 „ v. Sachs, Ingenieur-Oberlieutenant und
 „ Baron v. Schauroth, Sachsen-Weimar'scher Kammerherr und Major dahier.
 „ Schellenberg, Einnehmer beim Rheinzollamte zu Caub.
 „ Schenk, Justizrath zu Weilburg.
 „ Schirm, Dr. philos., Lehrer am landwirthschaftlichen Institute und
 „ Seebold, Dr. jur., General-Auditeur dahier.
 „ Senfft, Dekan zu Ufingen,
 „ Freiherr v. Syberg, Kammerherr,

- Herr Trepka, Regierungsrath und
 „ Graf v. Uerküll-Gyldenbrand, Kammerherr und Hofmarschall dahier.
 „ Wilhelmi, Schulinspektor, Pfarrer zu Diez und
 „ Wolf, Regierungs-Assessor dahier.

Durch Wohnortsveränderung sind aus dem Verzeichniß der wirklichen Mitglieder in das der correspondirenden übergegangen:

- Herr Entomologe Jos. Becker, dormalen zu Paris und
 „ Baron v. Schauroth, welcher vor Kurzem seinen Wohnsitz von hier nach Nürnberg verlegt hat.

Umgekehrt ist der früher hier privatisirende Herr Ludwig Henoch, weil er im Laufe dieses Jahres als Bürger recipirt und zum Staatsdiener ernannt worden ist, aus der Liste der correspondirenden in die der beitragspflichtigen Mitglieder übertragen worden.

Mit Rücksicht auf diesen Ab- und Zugang und theilweisen Wechsel im Vereins-Personal ist die Gesamtzahl der wirklichen Mitglieder im letzten Jahr von 493 auf 613 gestiegen. Die statutenmäßigen Beiträge der dormaligen Mitglieder sichern sonach eine Einnahme von 1385 fl. 6 fr.

Nehmen wir dazu den aus öffentlichen Fonds verwilligten Zuschuß mit 1039 „ —

so ergibt sich eine Gesamt-Einnahme von . 2424 „ 6 fr., die im Jahr 1844 zum Vortheil des Vereins verwendet werden kann.

Zu correspondirenden und Ehren-Mitgliedern sind im Laufe des verflossenen Jahres ernannt worden:

- Herr Ritter v. Balbi, k. k. österreichischer Staatsrath zu Mailand.
 „ Bayrhoffer, Wilhelm, Botaniker zu Vorch.
 „ Boie, Dr. jur., Justizrath zu Kiel.
 „ Ritter de le Bidart de Thumaide, Dr. jur., königl. belgischer Anwalt beim Obergericht zu Lüttich.

- Herr Duncker, Dr. jur., Professor des Nassauischen Staatsrechts zu Göttingen.
 „ Heymann, Dr. med., Major und dirigirender Gesundheitsoffizier in Batavia.
 „ Lachmann, Dr. med., Professor und Direktor des Blinden-Instituts zu Braunschweig.
 „ Graf von Leiningen-Westerburg, k. k. österreichischer Feldmarschall-Lieutenant und Vice-Gouverneur der Bundesfestung zu Mainz.
 „ Mousson, Professor der Physik und Chemie an der Kantonschule zu Zürich.
 „ Pasquier, Chef des pharmazeutischen Dienstes beim Militär-Hospital und der Besatzung zu Lüttich.
 „ Schinz, Dr. phil., Professor der Zoologie an der Universität zu Zürich.
 „ Urban, Dr. med., Hof-Staabsarzt und Leibarzt zu München.
 „ Zeune, Professor und Direktor der Blinden-Anstalt zu Berlin.

Mehrere Gönner und Mitglieder des Vereins haben sich auch in diesem Jahre wieder durch außerordentliche Beiträge zur Vermehrung der naturhistorischen Sammlungen und der Bibliothek unsern Dank erworben, und fühlen wir uns verpflichtet, die verehrlichen Anwesenden gebührend darauf aufmerksam zu machen.

Als Geschenke sind unter Anderem eingesandt worden:

a) für die zoologischen Sammlungen:

- eine Collection javanischer Vogelbälge, Fische und Insekten — von Herrn Dr. med. Heymann zu Batavia;
 ein schönes Exemplar eines bei Westerburg im Februar d. J. geschossenen See-Adlers (*Aquila albicilla*, L.) — von dem Besitzer dieses Jagdreviers, Herrn Grafen von Leiningen-Westerburg zu Mainz;
 mehrere Raubvögel — von Herrn Forstmeister Heimach auf dem Chauffée-Hause;

einige Vogelbälge aus der englischen Kolonie Bombay — von dem Herrn Capitän Murray aus Schottland;

die Haut einer texanischen Klapperschlange und einige europäische Wad- und Schwimmvögel — von dem Flügeladjutanten Sr. Hoheit des Herzogs, Herrn Grafen von Boos-Waldenfors dahier;

eine Riesenschnecke (*Tridacna Gigas*, Lam.), eine große Stechschnecke (*Pinna squamosa*, Gmel.), eine Collection abnormer Hühner Eier und drei Schalen-Fragmente einer fossilen Schildkröte aus den tertiären Sandschichten bei Weinheim in der Pfalz, — Geschenk des Herrn v. St. Georg, Befehlshaber beim Rheingoldeamte zu Caub.

b) für die Sammlung der pathologischen Präparate:

ein durch Größe ausgezeichnetes und durch glücklich vollzogene Operation merkwürdiger Blasenstein, — Geschenk des Herrn Obermedicinalraths Dr. Huthsteiner zu Weilburg;*)

ein abnormer menschlicher Fötus — sogenannter Hemicephalus — nebst Beschreibung — eingesandt von Herrn Medicinalrath Devora zu Selters;

ein Pferde-Fötus — Geschenk des Herrn Material- und Farbwaarenhändlers Merz dahier.

*) Dieser Stein hat in der Geschichte der Lithotomie, so weit dieselbe das Herzogthum Nassau berührt, eine gewisse Celebrität erlangt. Er mißt 3 Zoll, 3 Linien in der Länge, 2 Zoll 10 Linien in der Breite, 2 Zoll 3 Linien in der Dicke und wiegt 23 Loth Silbergewicht. Getragen hat ihn Anton Fffel von Billmar im Amte Kunkel. Die Operation wurde vollzogen auf dem Rathhause zu Billmar am 9. Mai 1825 von dem Herrn Obermedicinal-Rath Huthsteiner zu Weilburg und dem Herrn Medicinal-Rath Kicker zu St. Goarshausen, damals Medicinal-Assistent zu Billmar. Noch 5 Aerzte aus der Umgegend waren gegenwärtig, zum Theil hülfreich thätig. Obgleich die Blase an 2 verschiedenen Stellen durchschnitten werden mußte; so kam der Kranke doch glücklich davon, starb jedoch im folgenden Herbst in Folge anderer Ursachen. Die Akten darüber, zu welchen auch eine ausführliche Operations- und Krankengeschichte gehört, wurden dem Museum gleichzeitig mit dem Steine übergeben.

c) für die Mineralien- und Versteinerungs-Sammlung:
eine Suite fossiler Knochen aus der Braunkohlengrube „Wohlfahrt“ bei Gusterhain im Amte Herborn und eine Sammlung Versteinerungen aus dem Uebergangskalk von Billmar — von Herzoglicher Landesregierung;

eine Goldstufe und mehrere Schwefelkieskrystallisationen aus den Minen von Solok auf Sumatra's Westküste — von Herrn Dr. Heymann zu Batavia;

eine schöne Felsarten-Sammlung des Grampian-Hochlandes in Schottland — von dem Herrn Regierungs-Assessor Dernerheimer dahier;

eine Collection Versteinerungen aus dem Schweizer Kanton Basellandschaft — von unserm daselbst wohnenden Landsmanne, dem Advokaten und Notar Herrn Adolph Barth;

eine Suite ungarischer Felsarten — von Herrn Dr. Zipser zu Neusohl;

eine Sammlung interessanter Pflanzen-Abdrücke aus dem Schieferthon zu St. Ingbert — von dem Herrn Regierungspräsidenten Dr. Möller dahier und

einige bemerkenswerthe Schwefelkies-Vorkommnisse aus der Braunkohlengrube „Dranien“ bei Marienberg und eine schön krystallisirte Kupferkiesstufe aus dem Dillenburgerischen — von Herrn Hofrath Henoch dahier.

Dem Gerbereibesitzer Herrn Nathan dahier haben wir insofern unsern Dank abzustatten, als derselbe die Gefälligkeit hatte, mehrere rohe Häute größerer Säugethiere, die im Laufe dieses Jahres im Museum aufgestellt wurden, ohne Anspruch auf Vergütung in seiner Fabrik präpariren zu lassen; desgleichen dem Buchdruckereibesitzer Herrn Anton Scholz dahier für den unentgeltlichen Druck der in unserm Versammlungssaal aufgehängten Tafeln des Mitglieder-Verzeichnisses; wie sich dann noch mehrere andere Vereins-Mitglieder z. B. der Herr Kammerherr Freiherr v. Marschall zu Hahnstätten, Herr Regierungsregistrator Lehr dahier, Herr Forstmeister Schlichter zu Elville, Herr Ober-Schultheis Böhm zu Gemünden, Herr Gastwirth Arnold zu

Limburg, Herr Medicinalassistent Grimmel und Herr Thierarzt Baumann zu Dillenburg, Herr Oberforstrath Dern und Herr Kaufmann Eugenhühl dahier durch mehr oder wenige bemerkenswerthe Beiträge um unsere Anstalt verdient gemacht zu haben.

An Literalien ist dem Vereine zugesandt worden:

von unserem correspondirenden Mitgliede Herrn Justiz-Commissarius Ehrhart zu Ewinemünde: *Nyctæ*, Joh. Chr. — Fragmente zur Naturgeschichte des Bernsteins und Berendt, G. C. — die Insekten in Bernstein, ein Beitrag zur Thiergeschichte der Bormelt. 18 Hest;

von dem Vereins-Mitgliede Herrn Hofrath Henoch: van Roy, C. W. — Ansichten über Entstehung und Vorkommen des Bernsteins;

von den Geschäftsführern der Naturforscher-Versammlung zu Mainz, Herrn Medicinalrath Gröser und Notar Bruch daselbst: der amtliche Bericht über die Versammlung im Jahr 1842;

von der rheinischen naturforschenden Gesellschaft zu Mainz: das Verzeichniß der im Museum dieser Gesellschaft aufgestellten Säugethiere und Säugethier-Skelette;

von unserem correspondirenden Mitgliede Herrn Dr. Herberger zu Kaiserslautern: *De le Bidart de Thumaide*, — des *Améliorations que réclame la législation pharmaceutique belge*; desselben Verfassers des *Vices de la Législation penale belge*; ferner Pasquier, Victor, *Monographie der Madia sativa*;

von dem physikalischen Verein zu Frankfurt a. M.: Resultate der daselbst im Jahr 1843 angestellten meteorologischen Beobachtungen, so wie der Jahresbericht dieses Vereins von 1842 und 1843;

von der Senkenbergischen naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt a. M.: die zweiunddreißigste Nachricht von diesem Institute;

von unserem correspondirenden Mitgliede Herrn Dr. Rüppell zu Frankfurt a. M. seine Arbeit *Säugethiere aus der Ordnung der Rager*;

von dem Mannheimer Verein für Naturkunde:
der zehnte Jahresbericht dieses Vereins;

von der Redaktion der „Fis“ sechs Exemplare des
Berichtes über die naturwissenschaftlichen Anstalten am Rhein;

von Herrn v. Hönnighaus zu Grefeld: sein Werkchen
enthaltend die Trilobiten seiner Sammlung;

von unserm correspondirenden Mitgliede Herrn Professor
Pachmann zu Braunschweig: seine zwei Schriften: „Hülfsmittel
für Blinde“ und „Einrichtung und Verwaltung von Blinden-
Unterrichts-Erziehungs-Instituten;“

von Herrn Dr. Friedr. Goldfuß zu Bonn: seine Inaugu-
ral-Dissertation „Symbolae ad orthopterorum;“

von dem Sekretär unserer Gesellschaft: Bartlett's Index
geologicus in deutscher Uebersetzung und Martin's Natur-
geschichte des Menschen, gleichfalls in deutscher Uebersetzung.

In Ansehung des Vorstands- und Dienst-Personals des Ver-
eins hat sich im Laufe dieses Jahres keine Aenderung zugetragen.
Die Verwaltungsangelegenheiten hatten sich sonach eines ungestör-
ten Fortgangs zu erfreuen. Ueber die Verwendung der im Jahr
1843 zu Gebot gestandenen Fonds giebt die vom Cassirer Herrn
Steuerrath Wigeltius geführte Rechnung bis zum Beginn des
Jahres 1844 nähere Auskunft.

Die Einnahme betrug:

Recess aus dem Jahr 1842	644 fl. 26 fr.
Statutenmäßige Beiträge der Mitglieder . . .	1312 „ 12 „
Zuschuß aus der Landes-Steuer-Casse	828 „ 30 „
Erlös aus entbehrlich gewordenen Inventariats- stücken	3 „ 41 „
Erlös aus Naturalien-Doubletten	34 „ 18 „
Zinsen aus dem Conto-Current mit Herzoglicher Staats-Casse	20 „ 14 „

Zusammen 2843 fl. 21 fr.

Berausgabt wurden mit Beziehung auf die vorge-
schriebene Bestimmung dieser Fonds:

Für Unterhaltung und Reinigung des Lokals . . .	65 fl. 17 fr.
„ Anschaffung von Schränken und andern In- ventariatsstücken	405 „ 7 „
„ Zubereitung der Naturalien, Gehalte der Diener, Heizung und Beleuchtung des Ar- beitslokals	275 „ 18 „
„ sonstige Requisiten	258 „ 8 „
„ Ankauf von Naturalien	814 „ 49 „
„ Porto und Botenlohn	100 „ 14 „
„ Unterhaltung der meteorologischen Beobach- tungen	73 „ 36 „
„ Schreibmaterialien und Druckkosten . . .	26 „ 55 „
Als Rückvergütung auf erhaltenen Vorschuß aus der Herzogl. Staats-Casse	200 „ — „
Als außerordentliche Ausgaben	15 „ 54 „

Zusammen 2235 fl. 18 fr.

Es ergab sich hiernach beim Uebertritt aus dem Jahre 1843
in das Jahr 1844 ein Cassenvorrath von 608 fl. 3 fr.

Die Rechnung selbst, welche von den Mitgliedern des Vor-
standes, namentlich von dem ökonomischen Commissär Herrn Re-
visionsrath L. Schmidt, geprüft und von Herzoglicher Rech-
nungskammer bereits revidirt worden ist, liegt mit den dazu
gehörigen Belegen den verehrlichen Mitgliedern hier zur beliebigen
Einsicht offen.

Die Sammlungen des naturhistorischen Museums
sind durch Tausch und Ankäufe von Naturalien plangemäß ver-
mehrt, durch Aufstellung des Erworbenen nach Maßgabe des be-
schränkten Raumes erweitert und — soweit Zeit, literarische
Hülfsmittel und Arbeitskräfte reichten — in der systematischen
Anordnung vervollkommenet worden.

Durch Bethheiligung mit sechs Aktien an der im Jahr 1837
von Dr. Schrader zu Hildesheim nach Nordamerika unter-

nommenen naturhistorischen Reise sind unserem Vereine aus diesem Erdtheile zu Theil geworden: 9 Arten kleiner Säugthiere, 10 Arten Vögel, 3 Reptilien in Weingeist und 26 Arten Land- und Fluß-Conchylien. Außer dieser Acquisition und den oben erwähnten Geschenken sind zur Vermehrung der zoologischen Abtheilung angekauft worden:

Säugthiere in Häuten: Ein bengalischer Affe (*Semnopithecus Entellus*, Fr. Cuv.), zwei Halbaffen von Madagaskar (*Lemur Catta*, Linn. und *Lemur nigrifrons*, Geoffr.), ein Paar grönländische Seehunde (*Phoca groenlandica*, Linn.), ein Paar isländische Seehunde (*Phoca hispida*, Schreb.), eine Klappenrobbe von Grönland (*Stematopus cristatus*, Erfl.), eine Kängeruh-Ratte (*Hypsiprimus*, Illig.), zwei Arten eigentlicher Kängeruh (*Macropus*, Shaw.) und ein Kängeruh-Hase (*Halmaturus*, Illig.), von Neuholland, ein Paar Spitzmäuse (*Sorex alpinus*, Schinz.) zc.

Säugthier = Skelette: Ein indischer Tapir (*Tapirus indicus*, Fr. Cuv.), ein Löwe (*Felis Leo*, Linn.), ein Seehund (*Phoca vitulina*, Linn.) und eine Beutelratte (*Didelphis cancrivora*, Griff.) Außerdem wurden in unserem zoologischen Laboratorium und zum Theil für unsere Rechnung auswärts skelettirt: ein Nasenthier (*Nasua socialis*, Fr. Max.), ein Aguti (*Dasyprocta Aguti*, Illig.), ein Iltis (*Mustela Putorius*, Linn.), zwei Schweine (*Sus Scrofa domest.*, Linn.), ein Eichhörnchen (*Sciurus vulgaris*, Linn.), ein Kaninchen (*Lepus Cuniculus domest.*, Linn.), ein Maulwurf (*Talpa europæa*, Linn.), eine Fledermaus (*Vespertilio murinus*, Linn.), einige Mäuse zc. — Die Schädel-Sammlung hat erhalten: drei Affen-Schädel, zwei Robben-Schädel und den Schädel von einem Erdwöhler (*Oryzeteropus capensis*, Geoffr.).

Vögel in Bälgen: Eine amerikanische Mykterrie (*Myceteria americana*, Linn.), ein westindischer Pelikan (*Pelecanus fuscus*, Gmel.), ein Ibis (*Ibis spinipectus*, Vig.), ein neuholländischer Schwan (*Cygnus plutonia*, Shaw.) und mehrere Arten südeuropäischer Singvögel, worunter *Motacilla melano-*

cephala, Lichtenst., *Sylvia galactodes*, Temm., *Sylvia olivetorum*, Strickl., *Anthus rufescens*, Temm. zc.

Vogel = Skelette: Eintige Raubvögel und das Skelett eines Pfauen.

Reptilien: Eine beinahe 6 Fuß lange Klapperschlange (*Crotalus horridus*, Linn.) in Weingeist und eine Riesen-Schildkröte (*Chelonia viridis*, Schneider) als Skelett.

Fische: Ein 5 Fuß langer Schattenfisch (*Sciæna Aquila*, Cuv.) aus der Nordsee und 24 kleinere Spezies aus dem japanisch-chinesischen Meer.

Mollusken: Eine Kollektion seltener Land- und Süßwasser-Conchylien von den Philippinen und mehrere Land- und Sumpfschnecken aus der Schweiz.

Glieder- und Strahlenthiere sind im verfloßnen Jahre keine angekauft worden.

Zur Bervollständigung der Herbarien ist eine Früchte-Sammlung angefangen worden.

Für die Petrefakten-Sammlung haben wir vorzugsweise die fossilen Reste aus den Tertiär- und Diluvial-Schichten des Mainzer Beckens zu sammeln gesucht.

Hochgeehrte Herren! Wenn diese Andeutungen genügen, Ihnen die Ueberzeugung zu geben, daß es in unserer Absicht gelegen hat, das Material zur Erwerbung naturwissenschaftlicher Kenntnisse nach Kräften zu vermehren; so dürfen wir die Versicherung beifügen, daß es nicht weniger unser Bestreben gewesen ist, dieses Material durch Anschauung und Unterricht zur Verbreitung des Wissens möglichst zu benutzen.

An vier Tagen in der Woche ist das naturhistorische Museum in den Nachmittagsstunden dem Publikum regelmäßig geöffnet worden, und es haben sich die Sammlungen auch in diesem Sommer wieder eines zahlreichen Besuchs und einer mancherlei Benutzung zu erfreuen gehabt. Die Mitglieder des Vereins haben täglich von 11 bis 12 Uhr die Anstalt besuchen und Fremde einführen können. Den Lehrern und Schülern der öffentlichen und Privat-Schulen unserer Stadt ist der Zutritt zu jeder Zeit ge-

staltet worden, und es hat uns gefreut, daß mehrere dieser Anstalten, namentlich die oberen Classen des Gymnasiums fleißig davon Gebrauch gemacht haben. Außerdem haben bekanntlich in verfloßenem Winter, wie in diesem Sommer, in unserer Anstalt noch besondere regelmäÙige Vorträge über einzelne Zweige der Naturwissenschaft stattgefunden, die sich von Gebildeten jeden Standes einer lebhaften Theilnahme zu erfreuen hatten. Die auf Veranlassung des Vereins-Vorstandes vom Sekretär unserer Gesellschaft in verfloßenem Winter wöchentlich in zwei Abend-Stunden im Museums-Lokal gehaltenen Vorträge über Experimental-Chemie zählten über 100 Abonnenten, die hiesigen Elementarlehrer und Zöglinge des landwirthschaftlichen Instituts, welche freien Eingang genossen, abgerechnet. Der frequente Besuch dieser Vorträge liefert den erfreulichen Beweis, daß der Sinn für die Naturkunde bei den Bewohnern unserer Stadt angeregt und das Bedürfniß, diesen Sinn zu befriedigen, entschieden fühlbar ist. Um so angenehmer mußte daher das freundliche Anerbieten mehrerer Vereins-Mitglieder erscheinen, abwechselnd mit diesen chemisch-physikalischen Vorträgen das Auditorium noch mit andern interessanten Gegenständen aus dem Gebiete der Naturkunde und Technologie anzusprechen, indem dadurch die wissenschaftlichen Mittheilungen nicht nur nach Umfang vermehrt, sondern in Absicht auf Mannigfaltigkeit des Stoffes und Vortrags für die Zuhörer genußreicher wurden. Für diese uneigennütige thätige Theilnahme an den Vereinszwecken statten wir dem Herrn Hofrath Henoch, dem Herrn Baumeister Fahn, dem Herrn Dr. Medicus, dem Herrn Fabrikbesitzer Köhr und Herrn Dr. Schirm, welche uns mit Vorlesungen erfreut haben, hiermit unsern Dank ab.*) Die schon seit einer Reihe von Jahren während des Sommer-Seme-

*) Mehrere Vorlesungen, die von den genannten Herren hier im Museums-Lokale gehalten wurden, sind bereits durch den Druck veröffentlicht worden: so der Vortrag des Herrn Dr. Medicus „Ueber die naturwissenschaftliche Begründung des Landbaus“ in Andre's Oekonomischen Neuigkeiten, Jahrgang 1844, No. 61—63; der Vortrag des Herrn Hofrath Henoch „Ueber Braunkohlen und deren Verwendung“ in Dingler's polytechnischem Journal.

sters bei unserer Anstalt stattgehabten populären Vorträge über Pflanzenkunde sind auch in diesem Sommer wieder mit wöchentlich zwei botanischen Excursionen mit theilnehmendem Erfolge von dem Vereins-Sekretär fortgesetzt worden.

Auch in Absicht auf die Erforschung der Naturverhältnisse des Landes ist der Verein nicht unthätig gewesen. Die seit dem Jahr 1842 zu Wiesbaden, Cronberg und Neukirch angeordneten meteorologischen Beobachtungen sind von unsern Vereins-Mitgliedern, dem Herrn Oberlehrer Ebenau, Herrn Lehrer Becker und Herrn Pfarrer Chelius betreffenden Orts fortgesetzt worden. Nur zu Neukirch haben, da der bisherige Beobachter Herr Pfarrer Chelius im Oktober v. J. von dort versetzt und sein Nachfolger krank wurde, eine Zeit lang keine Beobachtungen stattfinden können, weshalb wir uns genöthigt sahen, für diesen Beachtungsort das eine Stunde davon entfernte Emmerichenhain zu wählen. Mit Juni d. J. sind aber die Instrumente von Emmerichenhain wieder nach Neukirch zurückgebracht worden, und es werden seitdem die Observationen durch den Herrn Pfarrer Haysfeld mit Pünktlichkeit daselbst fortgesetzt.

Ungleich sind zur Erforschung des klimatologischen Zustandes unseres Landes in den meisten Aemtern Correspondenten aufgefordert, die schon seit zwei Jahren gesammelten Beobachtungen über die Blüthe- und Reifezeiten einer Reihe von Pflanzen aufzustellen und an uns einzusenden.

Die Herausgabe von Jahrbüchern, in welchen die Forschungen des Vereins niedergelegt werden sollen, hat mit dem ersten Hefte, welches im Mai d. J. erschienen und versandt worden ist, begonnen. Das zweite Heft befindet sich bereits unter der Presse.

So weit unser Bericht. Möchten die darin gegebenen Andeutungen die hochansehnliche Versammlung befriedigen; möchten Sie, hochgeehrte Herren, daraus die Ueberzeugung erlangen, daß unser Institut mit dem heute ablaufenden Jahre seinem — wenn auch noch immer fernem — Ziele wieder um einen Schritt näher gerückt ist.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher des Nassauischen Vereins für Naturkunde](#)

Jahr/Year: 1845

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Jahresbericht des Vereins für Naturkunde, erstattet in der General-Versammlung der Mitglieder am 31. August 1844. 167-183](#)